

WIR

Stadtteilzeitung Stegermatt

Nr. 2 / Juli 2016

Älteste Stadtteilzeitung in Offenburg



Wie heißt es im Geburtstagslied von R. Zuckowski so schön:

*Heute kann es regnen,
stürmen oder schnei'n,
denn du strahlst ja selber
wie der Sonnenschein.
Heut ist dein Geburtstag,
darum feiern wir,
alle deine Freunde
freuen sich mit dir.....*

“WIR KÖNNEN AUCH BEI REGEN!!”



100 Jahre Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt + nochmal 20 Jahre

Alle Fotos:
Simone Krippel und Ralf Schwinge Junior



Susanne Borho, Beate Bleyer-Hansert, Vichy Ratey, Gabi Slager, Elvira Makaro + Joachim Riffel

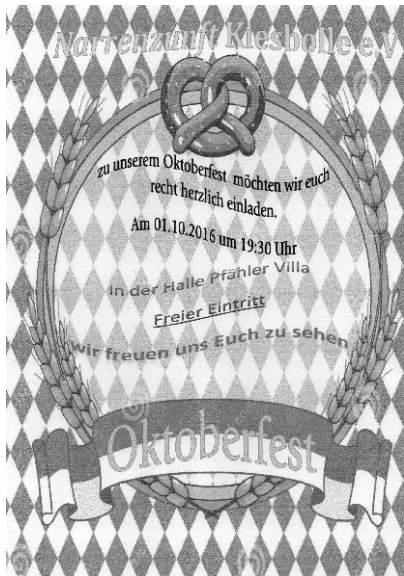


Bei allen, die zum Gelingen des wunderschönen Stadtteilstes in irgendeiner Form mitgewirkt haben, möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Joachim Riffel

"KIESBOLLE DIE ROLLE"

wo rolle se na ?



Jahreshauptversammlung Narrenzunft Kiesbolle e.V.

Die Jahreshauptversammlung fand am 14.5.2016 statt. Der erste Vorstand Stefan Armbruster eröffnete die Sitzung. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte fest, dass die anstehenden Wahlen durchgeführt werden konnten.

Stefan Armbruster berichtete über die vergangene Kampagne, die Dank der Engagierten und Besucher gut verlaufen ist. Danach wurde in einer Schweigeminute aller Verstorbenen gedacht.

Ralf Schwinge verlas den Kassenbericht. Die Kassenprüferin Angela Lock lobte die Kassenführung. Sowohl der Vorstand als auch der Kassenprüfer wurden einstimmig entlastet.

Stefan Armbruster dankt allen für ihren Einsatz im vergangenen Jahr und Ralf Schwinge begann die Wahl, bei der alle Ämter neu zu wählen waren, zu leiten.

Folgende Ämter wurden wie folgt gewählt:

- | | |
|-------------------|----------------------|
| 1. Vorstand: | Stefan Armbruster |
| 2. Vorstand: | Thierry Peuckert |
| Kassierer: | Ralf Schwinge |
| Schriftführer: | Patrick Schwinge |
| Gruppenleiter/in: | Anka Bühler |
| | Kornelia Schwinge |
| Beisitzer(5): | Günther Komann |
| | Ralf Schwinge Junior |
| | Ottmar Schumacher |
| | Thomas Rosenstiel |
| | Bernd Schuhmacher |

Alle Gewählten nahmen ihr Amt gerne an und freuen sich auf die neue Kampagne.

2016 bis 2017 unsere Feste: Oktoberfest 01.10.2016 Beginn um 19:30 in der **Halle Pfähler Villa**

Halloween 29.10.2016 Beginn um 19:50 im Narrenkeller der Kiesbolle

Kiesbolle Taufe 12.11.2016 Beginn um 19:00 in der **Halle Pfähler Villa**



STEGLER HEXEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wie jedes Jahr beteiligten wir uns wieder am Stadtteilstift am Grill, daher auch mal von uns ein Dankeschön an die Organisatoren hiervon, die uns ihr Vertrauen schenken und dafür sorgen, dass alles immer reibungslos klappt.

Und natürlich auch ein Dank an unsere Mitglieder, die sich für diesen Tag immer die Zeit nehmen um dies auch zu ermöglichen.



Es ist auch schon fast wieder soweit, den Fastnachtsvorbereitungen entgegen zu schauen, um unter anderem auch die Taufe unserer 3 Anwärter zu planen. Wir freuen uns jetzt schon auf die kommende Kampagne. Und wenn auch Ihr Lust und Spaß am Fastnachtsleben habt, könnt Ihr Euch gerne bei unserem 1. Vorstand Peter Mayer oder dem 2. Vorstand Ronny Durban melden, um mal reinzuschnuppern. Wir freuen uns auf jeden und es sind auch alle herzlich willkommen.

Wir wünschen Euch eine schöne Sommerzeit.

Eure NZ Stegler Hexen Offenburg e.V.

Wahlcafé von der Narrenzunft Stegler Hexen e.V.

Traditionell werden den Bewohnerinnen und Bewohnern aus der Stegerrnatt und der Eisernen Hand die Wahlen versüßt.

Bei der diesjährigen Landtagswahl haben Brigitte Harter und Helga Ulle leckeren Kuchen und Kaffee im Foyer vom Gemeindezentrum St. Martin angeboten und sehr gut verkauft. Der Erlös kommt den Kindern der Narrenzunft zugute.

Beate Bleyer-Hansert



KLEIDER KAMMER



Wer braucht Kleider!

Wer Kleider möchte, braucht oder sucht, kann sich telefonisch bei Frau Annemarie Verderio unter folgender Telefonnummer melden: 71618

Anrufen kann jeder / jede ob jung oder alt, ob klein oder groß. Jeder der will!

Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt

Vorschulbereich

PNO Gesunde Ernährung:

Der Tagesablauf in der Kita

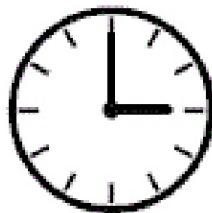
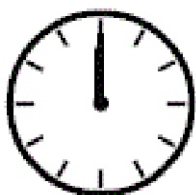
In unserem Kita-Alltag legen wir viel Wert auf gesunde Ernährung. Auch schon vor dem PNO-Projekt haben wir gesunde Ernährung bei uns umgesetzt. Und auch mit Ende des Projektes (Oktober 2016) werden wir auf diesen Aspekt weiterhin Wert legen.



Der Morgen in der Kita beginnt mit einem ausgewogenen Frühstück, welches sich jeden Tag abwechselt. Zu jedem Frühstück gibt es frisches Gemüse und / oder Obst.



Mittags bekommen wir das Essen geliefert. Bei der Auswahl achten wir aber genauso auf die Abwechslung. Zudem gibt es jeden Tag entweder Gemüse oder Salat als Beilage.



Für alle Kinder gibt es **nachmittags** noch eine „Obst-Runde“, in der verschiedenes Obst, sessional und abwechslungsreich, angeboten wird.

Die Kinder in Gr. 1 brauchen zwischendurch eine Stärkung. Dafür gibt es hier eine „Zwieback-Runde“ (Kinder unter 3 Jahren)

Zusätzlich zu unserem Alltag findet noch der **Eltern-Kochnachmittag** statt, welcher am 12.07.16 zum 4. Mal stattfand.
Gina Gawlik

Neue und alte Gesichter in der Kita

Da in den letzten zwei Jahren ein großer Personalwechsel stattfand, stellen wir uns hier nochmals vor: Alle Mitarbeiter sind Pädagogische Fachkräfte. Manche haben zusätzlich einjährige berufsbegleitende Fortbildungen mit Zertifikatsabschluss besucht (Facherzieher)

Gruppe 1: Krippengruppe



Gina Gawlik, macht gerade ihre „Facherzieherin für Kinder mit besonderem Förderbedarf“, Hanna Lang, „Facherzieherin für Kinder unter 3 Jahren“, Elvira Makaro, „Facherzieherin für Kinder unter 3 Jahren“

Die Krippengruppe ist geöffnet von 7 bis 17 Uhr und besetzt mit drei Erziehern.

Frau Gawlik und Frau Makaro sind zusätzlich verantwortlich für ISK („intensive Sprachförderung in Kitas“)

Gruppe 2: Schwerpunkt Sprache und Musik



Veronika Donhauser- Schönhals, Elena Tschernikow, Canan Ilkhan, „Facherzieherin für Sprachentwicklung“

Frau Ilkhan ist zu 50% vom Gruppendienst freigestellt um spezielle Sprachförderangebote für Kinder, Eltern und das Erzieherteam zu machen (Bundesprojekt „Sprach- Kita“)

Gruppe 3: Schwerpunkt Kreativbereich und Lernwerkstatt



Katrin Ruf, Isabelle Schwendemann, „Facherzieherin für Sprachentwicklung“, Annelie Litterst, Erzieherin in Ausbildung (PIA)

Frau Schwendemann ist gruppenübergreifend zuständig für die „Großenförderung“ und das SBS Projekt.

Gruppe 4: Schwerpunkt Konstruktion und Mathematik



Michele Morano, Stefanie Wiemann, „Bachelor Soziale Arbeit“. Es fehlt noch eine pädagogische Fachkraft (50%). Die Stelle ist ausgeschrieben.

Frau Wiemann macht gemeinsam mit Frau Schwendemann die „Großenförderung“.

Frau Morano ist verantwortlich für die Wald- und Wiesentage.

Außerdem arbeiten in der Kita **Anja Nicaise** als Leitung und **Gabriele Slager**, die zuständig ist für die pädagogische Betreuung des Bistros (Frühstück und Mittagessen)

Impressum:

Herausgeberin und verantwortlich i. S. d. P.:
Aktionsgemeinschaft Stegermatt e. V.

Redaktionsanschrift:

Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt
Joachim Riffel, Badstraße 55, Tel.: 0781 / 204511
Fax.: 0781 / 204526, E-mail: sfz.stegermatt@gmx.de

Auflage: 900 Exemplare

Kinderbereich

Kinder- Kunst- Perspektiven

Kinder- Kunst- Perspektive ist ein stadtteilübergreifendes Kunstprojekt. Fünf Kinder der Konrad- Adenauer Schule und fünf Kinder der Astrid- Lindgren Schule konnten an dem Projekt teilnehmen. Mit den Taxibussen wurden die Kinder an die Kunstschule gefahren. Dort lernten sie, in einer extra für sie eingerichteten Kunstwerkstatt, verschiedene Kunstsparten und Kunsttechniken kennen. Vor allem bekamen sie Raum um ihre Kreativität zu entdecken und auszuleben.

Das Projekt wurde von Soroptimist International, Club Offenburg- Ortenau (SI) finanziert und von der Kunstschule Offenburg durchgeführt.

An dieser Stelle bedankt sich die Konrad- Adenauer Ganztagesgrundschule und das SFZ Stegermatt nochmals recht herzlich.

Simone Krippel

Jugendarbeitsprojekt

Girlsday 2016

Stadt Offenburg bietet 12 Schülerinnen Einblick in die Schreinerei.

Zwölf junge Mädchen hatten beim diesjährigen Girlsday die Möglichkeit, den Beruf des Schreiners kennenzulernen. Die Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren trafen sich um 8:30 Uhr im Aufenthaltsraum des Jugendarbeitsprojektes der Stadt Offenburg. Jeden Morgen vor der Arbeit treffen sich hier die Jugendlichen und junge Erwachsene des Jugendarbeitsprojektes um die Arbeiten des Tages zu besprechen. Heute früh sitzen um den Tisch die Mädchen aus verschiedenen Schulen der Ortenau und wirken scheu, denn sie wissen noch nicht was in der Schreinerei auf sie zukommen wird.

Begrüßt werden die Mädchen von der Erzieherin Liliane Leible und den beiden Arbeitserziehern Michael Bildstein und Patrick Mohrhardt. Begonnen wird der Tag mit dem Zuschnitt des Holzes in der Maschinenhalle. Es werden den Mädchen die große Kreissäge, die Hobelmaschine und die Bandsäge kurz erklärt. Danach darf jedes Mädchen an den einzelnen Maschinen ein bisschen arbeiten. An der großen Kreissäge achtet Michael Bildstein sehr genau darauf, dass die Schnitte nur im Holz ausgeführt werden. Die Mädchen sind fasziniert von der Kraft der Maschine. Wie Butter schneidet die Kreissäge selbst hartes Holz.

Mit den Einzelteilen gehen die Mädchen jetzt in die Werkstatt, um die Teile zu bohren und zu schleifen. Nachdem die Teile soweit fertig sind, werden die Teile montiert. Nach getaner Arbeit wurden die Mädchen zum Essen eingeladen. Der Grill wartete bereits hinter dem Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt und verbreitete einen sehr angenehmen Duft. Ganz zum Schluss mussten die jungen Damen noch einen Fragebogen ausfüllen! Ach ja, die Mädchen konnten jede für sich ein kleines Regal herstellen, darüber freuten sie sich sehr.

Ralf Nentwig



Kinderreporter unterwegs

Am Computer konnte man die verschiedenen Bücher und die Informationen dazu finden. Einige Kinder haben sich mit einem Buch in die Kuschecke zurückgezogen. Am Schluss haben meine Schwester und ich noch viele Bücher ausgeliehen.

Euer Yunus Kurtlar und Leonard Slobodjan, Klasse 4b

Kinderreporter

In den Pfingstferien waren wir mit einer Gruppe von Kindern und Erziehern in der Stadtbibliothek. Zuerst haben wir die verschiedenen Abteilungen angeschaut.



Kletterhalle

Als wir, die Klasse 4b, am 02.06.2016 an der Kletterhalle ankamen, erwarteten uns zwei Männer. Der Herr Ehret und der Herr Steurer. Sie wollten uns in der Kletterhalle unterstützen. Wir spielten noch ein bisschen draußen und wenig später durften wir rein in die Kletterhalle. Drinnen sahen wir eine große Kletterwand. Viele Kinder sagten: "ich werde ganz nach oben klettern", doch andere Kinder hatten nur ein Kribbeln im Magen und gaben kein Wort von sich. Als wir in die Umkleiden durften, hatten sich sehr viele Kinder gefreut und aufgeregt waren alle. Danach haben wir uns in Gruppen eingeteilt. Endlich ging es los! Herr Ehret und Herr Steurer haben uns gesichert und uns die Gurte angezogen. Wir durften 2 Stunden lang klettern. Es machte sehr viel Spaß. Ganz mutige Kinder schafften es sogar mit verbundenen Augen bis ganz nach oben. Am Schluss haben Herr Ehret und Herr Steurer ein Geschenk bekommen. Danach haben wir uns bedankt und wir haben uns auf den Weg nach Hause gemacht. Die Eltern hatten schon draußen gewartet. Wenig später durften wir heim. Wir vermissen es echt und würden gerne noch einmal hingehen.

Yunus, Klasse 4b



*Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken ist unsere Liebe.*



Klaus Sartor

*Von Herzen bedanken wir uns bei allen
Bewohnerinnen und Bewohnern der
Stegermattsiedlung für ihr Mitgefühl
und die Spenden.*

*Euer Mitgefühl hat uns gut getan.
Herzlichen Dank Thomas Rentmeister für
die tröstende Gestaltung der Trauerfeier.*

Margareta Sartor mit Familie

Erwachsenenbereich

Brunch im Familiencafé AlleLeut, das in Kooperation mit dem Kinderschutzbund stattfindet

Jeden Dienstag von 10.00 bis 11.30 Uhr treffen sich Frauen, die Mütter, Oma, Tante Nachbarin mit Kindern bis drei Jahren mit Beate Bleyer-Hansert und Christine Blattmann.

Einmal im Monat findet ein Brunch gemeinsam mit der Seniorengymnastikgruppe statt.

Jede Frau bringt etwas zum Brunchen mit und schon entsteht ein herrliches Büffet vom Feinsten. Anmeldungen zum Brunchen nimmt Beate Bleyer-Hansert, Tel. 63905684 gerne entgegen. Beim Brunch können alle neue Kontakte knüpfen, auch gerne über das Familiencafé hinaus.

Die nächsten Termine sind:

27. September, 18. Oktober, 22. November und am 6. Dezember 2016

Beate Bleyer-Hansert und Christine Blattmann

Ausdruckmalen nach Arno Stern

Mit der Künstlerin Anne Schwab entstehen wunderschöne Bilder in ausreichender Zeit, freier Phantasie mit unterschiedlichen Materialien. Sowohl Kinder wie Erwachsene sind einmal im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr herzlich willkommen. Das Ausdruckmalen kostet für Erwachsene 3 Euro und für Kinder 1 Euro. Veranstaltet wird diese Aktion von der Kath. Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula und dem Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt.

Anmeldungen nimmt Beate Bleyer-Hansert Tel. 63905684 gerne entgegen.

Die nächsten Termine und Themen sind:

30. September 2016 Ritterburg
21. Oktober 2016 Herbstwald mit Drachen
25. November 2016 Nikolaus - Schlitten
09. Dezember 2016 Meine Wünsche

Beate Bleyer-Hansert



Lichtbildervortrag über das Zentrale Hochland Persiens (Iran)

Am Montag, den 13.06.16 trafen sich Senioren/innen im kleinen Saal der Sankt-Martins-Kirche zum Seniorennachmittag. Nach dem Kaffee und Kuchen berichtete Alfons Kern über seine Reise in das Zentrale Hochland von Persien (Iran). Bei diesem spannenden und sehr aufschlussreichen Lichtbildervortrag über die Geschichte und Kultur des alten Persiens und des heutigen Iran waren die Teilnehmer/innen von den Bauwerken und der Farbenpracht in den Palästen und Heiligtümern fasziniert. Die Zeit verging dabei wie im Flug. Für seinen Vortrag bekam Herr Kern sehr viel Applaus. Gespannt können alle sein, welchen spannenden Vortrag uns Herr Kern als nächstes darbietet.

Ilse Habich, Beate Bleyer-Hansert, Ralf Nentwig

Herzlichen DANK! (1)



Sammeln bei Sterbefällen

In Stegermatt besteht die wunderschöne Tradition, dass bei Trauerfeiern ein letzter Gruß der Stegermattsiedlung als Blumenschmuck im Gedenken an die Verstorbenen und zum Trost der Angehörigen gespendet wird. Hierzu sammeln Margitta Ohl und Tanja Dolce im Stadtteil Stegermatt, indem sie von Haus zu Haus gehen und Geld sammeln. Allen ein herzliches Dankeschön, die für beide eine offene Tür und ein offenes Herz haben- nicht immer ist es einfach zu sammeln, weil auch sie die Verstorbenen lange kennen.

Familien, die in der Stegermatt wohnen und bei denen ein Angehöriger stirbt, sollen sich bitte bei Tanja Dolce, Tel. 73709 oder Margitta Ohl, Tel. 24765 melden, wenn sie möchten, dass gesammelt wird. Wenn sie dies zeitnah erfahren, können beide auch den Bewohnern der Stegermatt bei Rückfragen sagen, wann und wo die Beerdigung ist. Beate Bleyer-Hansert, Tel. 73361 macht auch in den Schaukästen Aushänge, wenn dies gewünscht ist.

Gedenken ist unsere Liebe ... eine liebe Geste, die den Angehörigen zeigt, ihr seid in eurer Trauer nicht alleine- die Bewohnerinnen und Bewohner der Stegermatt trauern mit euch und wünschen euch viel Kraft.

Eine wunderschöne Tradition und ein herzliches Dankeschön an den unermüdlichen Einsatz von Tanja Dolce und Margitta Ohl.

Beate Bleyer-Hansert

*Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.*

Hubert Basler



*Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen
Bewohnerinnen und Bewohnern der Stegermattsiedlung
für euer Mitgefühl und die Spenden.*

Euer herzliches Mitgefühl hat uns gut getan.

*Herzlichen Dank Pater Joseph Korattiyil für die tröstenden
Worte bei der Trauerfeier.*

*Herzlichen Dank Margitta Ohl und Tanja Dolce für euer
Sammeln zu Ehren von Hubert.*

*Gisela Brüstle und Heidi Baumann
Sowie alle Angehörigen*

Herzlichen DANK! (2)



Eine sehr gute Idee hatte Lydia Humpert. Sie unterstützte die Kleiderkammer mit zusammengestellten Nähutensilien. Danke ... auch allen, die Kleider, Schuhe ... bringen.



Senioren Aktiv

Frühlingsfest

Die Seniorinnen und Senioren freuten sich beim Frühlingsfest sehr über den Besuch der Kinder der 1. Klasse der Konrad-Adenauer-Schule. Die Lehrerin Gisela Kaminski sang und tanzte mit den Kindern zum Thema Frühling. Wunderschön gestaltete Frühlingsbilder schenkten die Kinder allen Senioren, die sich herzlich bedankten. Alle waren sich einig, dass das Pädagogische Team an der Konrad-Adenauer-Schule mit Lehrern und natürlich den Kindern im Herbst wieder zu Besuch kommen sollen.



Bingonachmittag

Die Gewinnerinnen sind:

- 1. Platz Gisela Gmeiner
- 2. Platz Lydia Humpert
- 3. Platz Rosi Conic

Dieser Nachmittag machte allen sehr viel Freude. Spiel, Spaß, Spannung, Schnelligkeit, Glück und leckerer Kuchen versüßte das Bingospiel.



Seniorenflug 2016

Bei herrlichem Sonnenschein besuchten die Seniorinnen und Senioren dieses Jahr die Ölmühle Walz in Oberkirch. Bei einer sehr interessanten Führung inklusive Ölverkostung wurde sowohl über die Herstellung von Ölen als auch deren Anwendung referiert. Mit leckerem Öl im Gepäck war das nächste Ziel Schwarzach mit seinem sehr beeindruckenden Münster. Neben der Besichtigung des Münsters konnten auch Kunstwerke vom Künstler Jacques Jacobi aus Kehl besichtigt werden. Nach einem kleinen Picknick im Kloostergarten ging's zum Hopfenschlingel in Rastatt. Bei sommerlichen Temperaturen genossen alle den wunderschönen Biergarten. „Es war wirklich wunderschön“ „die Überraschung mit dem Münster in Schwarzach ist wirklich gelungen“ „nächstes Jahr bin ich wieder dabei“ ... sind einige Zitate der Seniorinnen und Senioren.

Beate Bleyer-Hansert, Ralf Nentwig und Ilse Habich



FLOHMARKT!

8. Oktober 2016

Großer Flohmarkt für die Martinskirche

Die Aerobicgruppe hat beschlossen, zum Erhalt der Martinskirche einen Flohmarkt zu veranstalten. Der gesamte Erlös kommt der Martinskirche zugute.

Jede/r, der mitmachen möchte, kann bei Annemarie Verderio Tel. 71618 einen Tisch für 10 Euro plus Kuchen reservieren. Bei schönem Wetter findet der Flohmarkt auf dem Parkplatz vor der Martinskirche statt, sollte es regnen, sind wir im Großen Saal.

Jede ehemalige Aerobicfrau wird mit einem Glas Sekt begrüßt. Alle können sich stärken- wie immer ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Wir hoffen auf Euer Kommen, am 8. Oktober 2016 ab 10.00 Uhr ist es soweit, jede/r kann mitmachen.

Annemarie Verderio



Herzlichen DANK! (3)



Klasse 4b spendet für Flüchtlingskinder

Am 07.04. waren wir, die Klasse 4b, zusammen mit unserer Klassenlehrerin Frau Frei, bei der Flüchtlings-Kinderbetreuung im Gemeindezentrum St. Martin zu Besuch. Dort spielten wir mit den Flüchtlingskindern, z. B. bowlen oder Tischtennis, auch basteln und gemeinsames Kuchenessen gehörte dazu.

Durch verschiedene Verkaufsaktionen haben wir in diesem Schuljahr die Klassenkasse aufge bessert. Schon länger stand für uns fest, dass wir davon auch etwas spenden wollten.

Diese Spende konnten wir nun, in Form von verschiedenen Spielgeräten für das Betreuungsangebot für Flüchtlingskinder, übergeben. Die Freude über die neuen Spielsachen war bei den Kindern und dem ehrenamtlichen Betreuungsteam groß.

Freya und Leo, Klasse 4b



Städtisches Beratungs- und Förderprogramm zur energetischen Sanierung

„100 Häuser werden klimafit“ neu aufgelegt

Seit dem 1. April 2016 erhalten Hauseigentümer in Offenburg bis zu 14.000 Euro städtischen Zuschuss zusätzlich zu Bundesfördermitteln, wenn sie zwei oder mehr energetische Sanierungsmaßnahmen an ihrem Gebäude durchführen.

Bereits seit zwei Jahren bezuschusst die Stadt Offenburg Maßnahmen der energetischen Sanierung im privaten Wohnungsbestand. 750 000 Euro hat der Gemeinderat dafür zur Verfügung gestellt. Bisher haben nur diejenigen einen Zuschuss erhalten, die Effizienzhausstandard nach KfW erreicht haben.

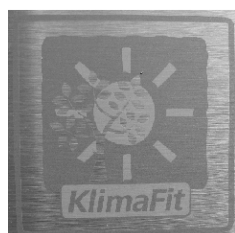
Mit der kürzlich erfolgten Novellierung der Richtlinien ist nun auch die Kombination von Einzelmaßnahmen förderfähig. Voraussetzung ist, dass die geförderten Maßnahmen in einen sogenannten Sanierungsfahrplan eingebettet sind und innerhalb eines Jahres umgesetzt werden. Den „Sanierungsfahrplan“ nach den Vorgaben des Bundes oder des Landes Baden-Württemberg erstellt ein Energieberater. Für die Erstellung erhält der Hauseigentümer Förderung vom Bund beziehungsweise Land. Liegen ein Sanierungsfahrplan, sowie die Förderbescheide der förderfähigen Einzelmaßnahmen vor, ergänzt die Stadt Offenburg die vom Bund bereits zugesagte Förderung um einen Euro je eingespartes Kilogramm CO₂.

Weitere Information: www.offenburg-klimaschutz.de

Ansprechpartner:

Bernadette Kurte, Klimaschutzmanagerin, Tel.: 0781 82-2444, E-Mail: bernadette.kurte@offenburg.de

Ewald Kunz, Städtebauförderung, Tel.: 0781 82-2330, E-mail: ewald.kunz@offenburg.de



Senioren Aktiv 2016

Halbjahresprogramm

Montags um 15.00 Uhr

19.09. Spielenachmittag
Bingo mit Preisen in St. Martin

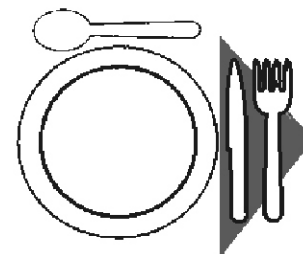
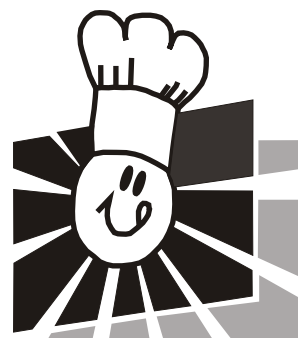
24.10. Herbstfest
mit Kindern vom Pädagogischen Team
an der Konrad-Adenauer-Schule
im Bürgerhaus

01.12. Adventszeit auf dem
Schindelhof

12.12. Adventsfeier im Bürgerhaus

Ansprechpersonen:

Beate Bleyer-Hansert Tel. 63905684, Ralf Nentwig 63905685
Ilse Habich Tel. 9485095



MITTAGSTISCH in STEGERMATT

19.09.2016

Hackbraten, Bratkartoffeln und Salat, Pudding

07.10.2016

Tortellini in Schinkensahnesoße und Salatteller, Quarkspeise

28.10.2016

Putensteak mit Pilzen, Rösti und Salat, Obst

18.11.2016

Schwäbische Maultaschen (auch vegetarisch) Salatteller, Götterspeise

16.12.2016

Sauerbraten, Spätzle und Rotkraut, Tiramisu

Erwachsene 3,- €
Kinder 2,- €
inkl. Mineralwasser + Aufbaur

Nur mit Voranmeldung an:

Ralf Nentwig

Tel.: 0781 / 639 056 85

Kein Schweinefleisch

Leben in Stegermatt

Interview aus Stegermatt!

Heute Frau Heidi Baumann (geborene Brüstle)

Frau Baumann, woher kommen Sie, wo sind Sie geboren?

Geboren wurde ich hier in der Stegermatt. Gleich hier um die Ecke im Fröbelweg. Heute ist dort die freie Fläche - die große Wiese. Dort stand früher in den 60iger Jahren ein Wohnblock. Da wurde ich geboren. Der Wohnblock wurde dann abgerissen. Gab es damals einen Kindergarten in Stegermatt?

Ja, den gab es! Es ist das gleiche Gebäude wie heute, der Kindergarten ist schon immer dort gewesen. Ich erinnere mich sehr an das schöne Aquarium im Eingangsbereich.

Was war Ihre schönste Erinnerung während Ihrer Kindergartenzeit?

Ich habe immer sehr gerne Blumen gebastelt, ich mag Blumen sehr gerne. Auch hatte ich sehr viel Spaß im Kindergarten bei den Tänzen mitzumachen. Wenn ich mich zurück erinnere, hatte ich eine schöne Zeit im Kindergarten.

Wie ging es dann weiter, in welche Schule ging es? Gab es damals schon die Konrad-Adenauer-Schule?

Ja, die gab es schon, jedoch standen damals noch die alten Gebäude, in die wir kamen und dort unser Klassenzimmer hatten. Während meiner Schulzeit wurden dann die neuen Gebäude gebaut und die alten Gebäude abgerissen. Unser Jahrgang zog dann in die neuen, schönen Gebäude um.

Gab es etwas Besonderes in der Schulzeit?

Ja, wir hatten als Lehrerin Frau Kirchner, das war eine ehemalige Nonne, die mit ihrer Schwester zusammenlebte. Wir mussten immer früher in die Schule kommen, fast eine Stunde, um gemeinsam zu beten. Das war schon etwas sehr Besonderes während meiner Schulzeit. Frau Kirchner war auch sehr streng.

Wie ging es dann weiter?

Nach der Hauptschule, einen Abschluss mussten wir früher nicht machen, ging ich zur Bäckerei Rieger und machte dort eine Ausbildung zur Bäckereifachverkäuferin.

Dann begann das Arbeitsleben?

Nein, gegen Ende der Ausbildung bekam ich meine Tochter Stefanie und blieb dann drei Jahre daheim. Meinen Mann Michel lernte ich im ehemaligen BigBen kennen. Nach den drei Jahren arbeitete ich im Postverteilzentrum in Offenburg bis 1992, da bekamen wir unser zweites Kind, unsere Tochter Jasmin. Ich war wieder drei Jahre daheim und danach begann ich in der Küche des Städtischen Klinikums zu arbeiten. Ich wechselte dann vor sechs Jahren ins Paul-Gerhardt-Werk.

Gibt es oder gab es etwas Besonderes in Ihrem Leben?

Meine Kinder und meine Familie sind das Wichtigste in meinem Leben. An zweiter Stelle kommt die Fastnacht. Ich war seit 1988 bei den Kiesbollen, ganze 22 Jahre lang. Unsere ganze Familie war dabei. Mein Bruder war Vorstand, ich leitete 15 Jahre lang die Kindergruppe. Anfang der neunziger Jahre waren die Kiesbollen beim Umzug in Mainz dabei. Das war schon gigantisch, der Umzug. Die Leute dort standen in zehner Reihen am Straßenrand und haben zugeschaut. Das kann man sich gar nicht vorstellen. Die Zugwagen waren einfach riesig, in Wirklichkeit wirkt es ganz anders wie im Fernsehen. Der Umzug dauert auch sehr lange. Geworfen wurden dort auch sehr viele Schokoladentafeln als „Gutsele“. Gerufen wurde dort Helau wie in Köln und nicht Narri Narro. In der Innenstadt standen dann sehr viele Menschen mit Schnapsgläsern herum und luden Vorbeigehende zum mittrinken ein.



Gefällt Ihnen die alemannische Fastnacht besser?

Mir gefällt beides, unsere ist sehr toll, aber auch die Mainzer hat etwas Tolles an sich.

Sind sie noch in einer Zunft?

Ja, ich bin bei den Offenburgern Mondscheinhexen, am 22.01.2017 habe ich dort mein 22-jähriges in der Waltersweierer Halle.

Sind sie schon einmal aus Stegermatt weggezogen?

Nein, noch nie, ich kann mir mein Leben nur in Stegermatt vorstellen. Ich war schon mit der Familie in Urlaub zum Beispiel in Südfrankreich, aber wenn ich zwei Tage weg bin, dann will ich wieder zurück. Für mich ist Urlaub nicht so wichtig. Ich bin gerne daheim auf meinem Balkon.

Was gefällt ihnen an Stegermatt?

Die Freundschaftlichkeit, das Miteinander der Menschen, die Menschen halten zusammen und zwar besser wie auf einem Dorf. Man redet miteinander und geht aufeinander zu.

Was stört sie in Stegermatt?

Mich stört, dass die Straßen nicht sauber sind und dass zur Zeit nach meiner Meinung sehr viel Unruhe herrscht.

Welche Wünsche haben sie für Stegermatt?

Dass die Jüngeren mehr Verständnis für die Älteren haben.

Frau Baumann, vielen Dank für das Interview

Ralf Nentwig

Herzlichen DANK! (4)



Ein Tag für die Familien

Veranstaltung zum bundesweiten Aktionstag 2016

Das Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt beteiligte sich auch in diesem Jahr in Kooperation mit der Kath. Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula und der Evangelischen Stadtkirchengemeinde an dem bundesweiten Aktionstag der lokalen Bündnisse für Familien. Die Lokalen Bündnisse für Familien möchten mit dem Aktionstag für Familien bundesweit Familienfreundlichkeit sichtbar machen und stärken. „Mehr Zeit für das, was zählt“ lautete das diesjährige Motto. Katrin Bessler-Koch und Beate Bleyer-Hansert feierten mit Familien zum Thema „Zeit“ den ökumenischen Krabbelgottesdienst. Mit Hilfe von verschiedenen Uhren erzählten die Kinder, Eltern und Großeltern, wie sie ihre Zeit erleben und gestalten. Vom Wecker, der morgens früh klingelt, bis zur Uhr, die anzeigt, wann die Kinder von der Kindertagesstätte abholt werden und vieles mehr wurde aufgezählt. Alles hat seine Zeit, wurde mit Ida Marinesku, Heidi Egg und Birgit Bühler pantomimisch dargestellt. Für die von Gott geschenkte Zeit wurde gemeinsam mit Gebeten und Liedern gedankt. Jedes Kind freute sich über einen bunten Luftballon vom Ortenauer Bündnis für Familien. Im Anschluss an den Krabbelgottesdienst verbrachten die Familien ihre Zeit im Kirchenkaffee mit leckeren Keksen und interessanten Gesprächen, ganz nach dem Motto: „Mehr Zeit für das, was zählt“.

Beate Bleyer-Hansert



Bau von Insektenhotels

Schüler der Konrad-Adenauer-Grundschule bauten Insektenhotels

Schüler der Konrad-Adenauer-Schule besuchten die Werkstätten des Jugendarbeitsprojekts, um für die vielen verschiedenen Insekten im Grünbereich der Schule Insektenhotels zu bauen. Durch viele Baumaßnahmen und Versiegelung des Bodens fehlen vielen Insekten Möglichkeiten, ein Heim für sich und ihren Nachwuchs zu bauen. Da dies von den Kindern im Unterricht gelernt wurde, wollten die Schüler/innen helfen. Es wurde beschlossen, Insektenhotels zu bauen. Die Schüler/innen gingen deshalb in die Werkstatt des Jugendarbeitsprojekts, in die Pfähler Villa.



Nachdem an der großen Kreissäge alle einzelnen Bretter von den Schüler/innen zugesägt wurden, ging es in die Werkstatt zurück. Jetzt mussten alle Teile gebohrt werden.

Nachdem jedes Kind für sein Insektenhotel alle Löcher gebohrt hatte, wurden die Einzelteile miteinander verleimt und in die Löcher Schrauben geschraubt. In die Mitte des Hotels kam ein Ziegelstein.



Die Rückwand des Hauses musste jeder Schüler und Schülerin mit der Dekupiersäge aussägen und mit dem Druckluftnagler festnageln.

Nachdem das Haus fertig war, wurden die einzelnen Zimmer mit verschiedenen Materialien gefüllt. Wie dem Ziegelstein, Stroh, Kurze Äste, Tannenzapfen und dicken Ästen.



Zum Schluss wurden die Schüler/innen noch zum Grillen eingeladen! Begleitet wurden die Schüler von Frau **Sabrina Richter** und **Caroline Ripke**, im Arbeitsprojekt wurden die Teilnehmer betreut von **Liliane Leible** und **Patrick Mohrhardt**.



Text: Ralf Nentwig Bilder: Michael Bildstein

Katholische
Kirchengemeinde
Offenburg
St. Ursula
Gott und den Menschen nah



Das Gemeindeteam St. Martin stellt sich vor

Dem Gemeindeteam gehören folgende Personen an: (von links) Evi Weil und Ulrich Kuttruff (die auch dem Pfarrgemeinderat Sankt Ursula angehören), Gertrud Näger, Roland Stritt, Ria Lehmann, Monika Brockmann, Alfons Kern, Hanspeter Jahmann, sowie Beate Bleyer-Hansert und Pfarrer Alois Balint vom Seelsorgeteam.

Wir haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeindemitglieder und Gruppierungen. Kritik und Anregungen sind jederzeit willkommen (Monika Brockmann Tel. 1581).

Uns ist wichtig, dass unsere Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Vereinen und Einrichtungen vor Ort in religiöser und kultureller Vielfalt lebendig bleibt.

Herzliche Einladung zu Martini am Sonntag, 13. November 2016 um 10.30 Uhr.

Dieses Jahr wird der 1700. Geburtstag des heiligen Martin von Tours gefeiert. Seinem Beispiel zu folgen, ist gerade auch im Jahr der Barmherzigkeit, Auftrag für ALLE.

Martin sei, wie Papst Benedikt sagte, „Vorbild der Nächstenliebe“.

Orte des Teilens vielfältig mit Leben zu füllen, wie beim Internationalen Café St. Martin, der Kleiderkammer und auch im Alltag, bedeutet im Anderen Jesus begegnen.

Gemeinsam wollen wir uns begegnen, feiern, miteinander ins Gespräch kommen und Spezialitäten aus unterschiedlichen Ländern genießen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen möchten wir dieses Jahr wieder ein Internationales Büffet machen.

Sie kochen ein Gericht aus ihrem Heimatland? Rufen Sie bei Roland Stritt Tel. 73714 an.

Sie unterstützen unsere Tombola? Annemarie Verderio Tel. 71618 freut sich über ihren Anruf und ihre Spenden. Kuchen- und Tortenspenden können am 13.11.2016 ab 10.00 Uhr im Großen Saal St. Martin abgegeben werden.

Pfarrer Alois Balint sowie das Gemeindeteam St. Martin freuen sich auf ALLE, die zum Gelingen des Festes beitragen und mitfeiern ...

Ohrenschmaus in St. Martin

Am **Sonntag, dem 17.04.** musizierten in St. Martin mit viel Engagement und Herzblut sieben katholische und evangelische Seelsorger, die nicht nur mit ihrem Wort (in Petitionen für den Erhalt der Kirche), sondern auch durch Taten mit ihren musikalischen Talenten unsere Kirche unterstützen und beleben wollten. Ihnen allen liege St. Martin sehr am Herzen, betonten sie. Pfarrer Alois Balint hatte eingeladen: Es kamen Pfarrer Franz Kreutler, unser früherer Pfarrer und Gründer von St. Martin, die Senioren Pfarrer Udo Hildenbrand, Pfarrer Gerhard Vetterle und Pfarrer Richard Huber, sowie Diakon Oliver Fingerhut und der evangelische Pfarrer Christian Kühlewein-Roloff. Den zahlreichen Zuhörern in der vollen Kirche wurde ein abwechslungsreiches Programm auf verschiedenen Instrumenten (Orgel, Klavier, Cello, Violine, Trompete) geboten. Pfarrer Balint stellte das Programm zusammen und begleitete die Solisten einfühlsam am Klavier. Es konnten 1.560,07 Euro Spenden für St. Martin gesammelt werden, eine stolze Summe! Als Dankeschön bekamen die Musiker einen Imbiss im kleinen Saal, den Beate Hansert mit einigen Helfern vorbereitet hatte.

Das Gemeindeteam ist sehr dankbar, dass Pfarrer Balint und viele andere St. Martin mit ihren Möglichkeiten so gut unterstützen. Es muss aber noch mehr geschehen, wenn wir unsere Kirche erhalten wollen. Ende April endet die Vermietung des großen Saals an die Mensa des Studentenwerkes. Das bedeutet, dass eine wichtige Geldquelle wegfällt. Wir müssen uns neu darüber Gedanken machen, wie wir den Saal in Zukunft zur Finanzierung von St. Martin gut nutzen können. Aber auch die Menschen in unseren Stadtvierteln müssen dazu beitragen, nicht nur in finanzieller Weise, sondern auch ideell, indem sie durch Anwesenheit bei Gottesdiensten und Veranstaltungen ihr Interesse am Fortbestehen der Martinsgemeinde zeigen.

In diesem Jahr begehen wir den 1700. Geburtstag des heiligen Martin, der seinen Mantel mit dem Bettler geteilt hat. Sein Vorbild der Barmherzigkeit ist uns gerade in unseren unruhigen Zeiten immer noch kostbar und auch sehr aktuell. Es fordert uns auf, neue Formen der Solidarität und Barmherzigkeit zu erfinden und zu entwickeln.

Monika Brockmann (Mitglied im Gemeindeteam)



Osternachtfeier 2016

Wieder waren viele Menschen aus nah und fern nach Sankt Martin geeilt. Pfarrer Bernauer begrüßte alle herzlich am wärmenden Osterfeuer "Wir feiern das Fest der Auferstehung mit unseren evangelischen Mitchristen. Wie anders als gemeinsam kann man Ostern feiern - besonders in einer Zeit, wo die Welt aus den Fugen zu geraten scheint!

Und Pfarrer Kühlewein-Roloff wünschte allen, dass der Funke des göttlichen Feuers ihnen ein warmes, mitfühlendes Herz verleihe- so wie es in der Lesung aus dem Buch Ezechiel im anschließenden Gottesdienst gesagt wurde: „Ich gebe euch ein neues Herz... ich entferne das Herz aus Stein aus eurem Leib und gebe euch ein Herz aus Fleisch.“

Dann wurden die beiden Osterkerzen entzündet: die Kerze für Sankt Martin, gestaltet von Kindergartenkindern der Katholischen Kindertagesstätte Stegermatt, die Kerze für die evangelische Pfarrkirche mit dem Bild des Evangelisten Lukas. Lukas spricht oft von den kleinen Leuten, von Menschen am Rande der Gesellschaft und von Ausgestoßenen. Neben Lukas ist so auf der Kerze auch der verlorene Sohn zu sehen. Durch das Foyer ging es dann singend zur Kirche. Man musste in der Dunkelheit gut aufpassen, dass man nicht stolperte und links, rechts und vorn niemanden anrampelte. Aber das schwach erhellte Brückenfenster wies den Weg in die Kirche. So wurde dieses wunderschöne Fenster eine Brücke vom Dunkel ins Licht, vom Tod ins neue Leben, ein richtiges Osterfenster!

An den großen Osterkerzen wurden dann die kleinen Kerzen entzündet- das waren dann lange Zeit die einzigen Lichtquellen, bis der Ostertag die Kirche wieder erhellte.



Christian Kühlewein-Roloff und Gerhard Bernauer stellten im Predigt-Dialog fest, dass an Ostern doch viel verrückt sei: Zuerst die drei Frauen, die ganz unüberlegt an das Grab geeilt waren, um Jesus zu salben, obwohl sie wussten, dass ein schwerer Stein den Zugang versperrte, dann die Jünger und ihre Anhänger, die an die Auferstehung Jesu Christi glaubten und auch die Gläubigen, die mitten in dieser Nacht in Sankt Martin zusammengekommen waren. Und das alles, weil ein Stein verrückt (worden) war! Die Frauen hatten sich ja gefragt: „Wer wird uns den Stein wegwälzen vom Eingang des Grabes?“

Wer wird uns den Stein wegwälzen, wer wird uns helfen, unsere Not, unsere Leiden, unsere Zweifel und auch Verzweiflung zu tragen und zu ertragen? So fragen sich die Menschen, besonders auch heute noch. Pfarrer Kühlewein-Roloff erzählte von der Begegnung mit einer Frau mit schwerer MS, die über ihrem Bett ein Bild mit dem einzigen Wort „Trotzdem“ hängen hatte. Trotz der schweren Krankheit hatte sie den Lebensmut nicht verloren, war nicht verzweifelt. Dazu hat ihr, so versicherte sie, der Glaube an den Auferstandenen geholfen.

„Trotzdem“ und „dennoch“- das sind wahre Osterworte, und „Hoffen wider alle Hoffnung“ ein eindrucksvolles Osterlied. Der Gottesdienst wurde musikalisch mitgestaltet von Pfarrer Balint, Monika Brockmann und Dorian Gheorghilas. Orgel, Flöte und Panflöte jubilierten um die Wette, „ich freue mich und bin fröhlich Herr in dir, halleluja“ so jubelten alle mit. Der Einladung zum gemeinsamen Osterfrühstück im Saal waren viele gefolgt. Fleißige Hände hatten das reichhaltige Osterbuffet schön gestaltet. Hier gab es Ostereier und auch Osterhasen, nachdem ein Knirps auf den Schultern des Vaters schon fast zwei Stunden zuvor am Osterfeuer seinen Vater gefragt hatte: „Wo ist denn der Hase?“ An allen Tischen war man sich einig: auch dieses Jahr war die Osternachtsfeier wieder ein wunderschönes, berührendes Erlebnis.

Alfons Kern

Der mutige Weg des Papstes ...

400 Menschen hörten gespannt den kompetenten und humorvollen Erzählungen von Andreas Englisch ohne Pause, Punkt und Komma zu. Andreas Englisch ermöglichte Einblicke



hinter die Kulissen des Vatikans aufgrund seiner langjährigen Begegnungen mit den letzten Päpsten. Wenn der Papst nicht mit dem vorgesehenen Dienstwagen fährt, sondern mit der Straßenbahn, er seine Kleider zum Waschen selbst abgibt und er sich an Ostern weigert, wie ein „Weihnachtsmann“ auszusehen, wurde Andreas Englisch schon von Besuchern im Vatikan gefragt: „Der da, der in der Reihe ansteht, ist aber nicht der Papst?“-„Doch, das ist er“, sagt dann Andreas Englisch mit Begeisterung. Papst Franziskus wohnt weiterhin im Gästehaus der heiligen Martha und nicht in den für Päpste vorgesehenen Gemächern im Apostolischen Palast. „Den Menschen nah“ möchte er sein- so wie das Motto unserer Seelsorgeeinheit Offenburg St. Ursula lautet. 700jährige Traditionen stellt er hierfür auf den Kopf, indem er mit seinem Papamobil durch Straßen in Rom fährt, für die es eigentlich längerer Vorbereitung und Genehmigung erfordert. Er rüttelt an langjährigen Traditionen zum Wohl der Menschen, deren Anliegen ihm wichtig sind. Andreas Englisch hat sich vom Papstkritiker zum Papstbefürworter gewandelt, der seine Erzählungen mit einem Wortgottesdienst in das Leben jeder und jedes Einzelnen ausklingen ließ. Wir sind hier in der Martinskirche, wissen Sie, dass der Papst Franziskus seinen Besuchern eine Medaille mit der Abbildung des St. Martins überreicht, mit der Bitte seinem Vorbild zu folgen: Miteinander teilen, in Liebe füreinander da zu sein. „Wenn dies jede und jeder im Kleinen bei sich in seinem Leben, seiner Familie, bei seinen Freunden und Bekannten, im Stadtteil, in der Stadt umsetzt, dann wird die Welt friedlicher.“ Ein mutiger Weg auf Gottes Spuren ... lassen wir uns anstecken ...

Beate Bleyer-Hansert



Vorankündigung:

Der Schindelhofstag findet am 01. Dezember 2016 statt



Geistliche begeistern mit geistlicher Musik

-Passionsandacht in Sankt Martin-

Am 13. März fand in unserer Martinskirche eine Passionsandacht mit Musik aus der Barockzeit statt - ein Angebot, das von vielen Christen dankbar angenommen wurde. Eine Besonderheit war die musikalische Gestaltung durch zwei Laienmusiker, die sich durchaus mit den Profis messen können: Pfarrer Alois Balint (Orgel) und Dietmar Mathe, Pfarrer in Appenweier, Urloffen und Durbach (Tenor)

Es erklangen ergreifende Arien und Orgelstücke von J.S. Bach sowie Arien aus dem „Messias“ von Händel.

Gebete und Gemeindelieder erinnerten an den Leidensweg Jesu. Er hat selbst viele dunkle Stunden durchlitten, er kennt all unsere Dunkelheiten: unsere Zweifel und Ängste, unsere Einsamkeit und Traurigkeit. Er begleitet und tröstet uns: „Ich bin bei Euch, alle Tage bis an das Ende der Welt“.

Alfons Kern



Ökumenischer Krabbelgottesdienst

Herzliche Einladung an alle Familien zum ökumenischen Krabbelgottesdienst. Kleine und Große aller Konfessionen sind willkommen!

Im Mai feierten wir zum Familientag ...



Das KrabbelgottesdienstTeam mit Pfarrer Christian Kühlewein-Roloff und Pfarrerin Katrin Bessler-Koch von der Evangelischen Stadtkirche, Beate Bleyer-Hansert von der Katholischen Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula, sowie Ida Marinesku, Heidi Egg, Tanja Jung, Birgit Bühler und das Orchester Andrea Frey, Andreas Bühler und Andreas Harder-Matern freuen sich auf ALLE.

Der Krabbelgottesdienst findet einmal im Monat am Sonntag um 11.30 Uhr statt. In einfacher und verständlicher Weise wird mit den Kleinsten das Größte gefeiert. Alle Familien können sich im Anschluss an den Gottesdienst bei leckeren Kirchen - Kaffee - Tee - Keksen ... kennen lernen und Kontakte knüpfen.

Die nächsten Termine sind:

- 25. September Erntedank um 10.00 Uhr Evangelische Stadtkirche
- 16. Oktober um 11.30 Uhr Martinskirche
- 27. November um 11.30 Uhr Evangelische Stadtkirche

Wir freuen uns auf Euch... ☺

Konzert mit insgesamt 100 Schülerinnen und Schülern aus dem Schiller-Gymnasium

Am Samstag, den 18. Juni 2016 erlebten die Besucherinnen und Besucher ein Konzert der Superlative. Auf eigens für das Konzert aufgebauten Podesten standen 80 Schülerinnen und Schüler des Großen Chores des Schiller-Gymnasiums unter der Leitung von Winfried Oelbe. Davor 20 Musikerinnen und Musiker als Orchester betreut von Danielà von Zastrow und Barbara Lutz. Stimmgewaltig- einfühlsam waren alle begeistert, sowohl vom Chor als auch dem Orchester. Johannes Fünfgeld am Violoncello als auch die Sopranistin Veronika Lutz zogen die Zuhörer in ihren Bann. Mit einem langanhaltenden Applaus wurden die Aufführungen von John Rutter, das Magnificat und von Max Bruch, das Kol Nidrei gebührend gewürdigt.

Beate Bleyer-Hansert



Eigentlich zu alt für Jugendgottesdienste?... und trotzdem Lust auf neue geistliche Lieder, junge Themen...? Dann sind ALLE herzlich willkommen beim

Ü-30 Gottesdienst

in der Martinskirche, Zähringerstr. 38 in Offenburg.
Die nächsten Termine sind jeweils um 19.00 Uhr am:
24. September 29. Oktober 26. November 2016.

Vorbereitungsteam Ü-30 Gottesdienste



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der für uns da war, lebt nicht mehr. Was uns bleibt, sind Dank und die Erinnerung an viele schöne Stunden.

Ernst Weiss



Herzlichen Dank allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Stegermattsiedlung für euer Mitgefühl und die Spenden.

In stiller Trauer Gertrud Weiss

Danke ...

Zum 25jährigen Priesterjubiläum Pfarrer Alois Balint und zum Ruhestand der langjährigen Reinigungskraft Rosa Bieniek

Das Gemeindeteam sowie Gemeindemitglieder beglückwünschten Alois Balint nach dem Gottesdienst am 23. Juli 2016, genau dem Tag, an dem er vor 25 Jahren zum Priester geweiht wurde, mit herzlichem Dank für sein Wirken in der Kath. Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula.



Monika Brockmann bedankte sich stellvertretend für die Seelsorgeeinheit Offenburg St. Ursula bei Rosa Bieniek für ihre engagierte Einsatzbereitschaft über ihre Arbeitszeit hinaus im Gemeindezentrum St. Martin, sowie der Josefskirche als auch dem Haus Johannes. Wunderbar und dankbar sind ihr alle, dass sie sich auch ehrenamtlich einsetzte, wie z.B. mit ihrem leckeren Essen und Kuchen beim Gemeindefest. Lore Wiucha dankte Rosa Bieniek herzlich für ihren Einsatz in St. Markus Elgersweier. Mit dem Wunsch, dass sie weiterhin verbunden bleibt und ihren Ruhestand mit viel Gesundheit und schönen Stunden genießt, applaudierten alle von ganzem Herzen. Gesagt getan ... beim nächsten Stehkafee backt sie für alle Kuchen.

Gemeindeteam St. Martin



Rätsel- und Knobelseite



UHU Detektiv

Finde 6 Fehler !

Frage 1:

Was bauten die Kinder der Konrad-Adenauer Schule?

- A Insektenhotel
- B Mückenhotel
- C Bienenpension

Frage 2: Wann ist der Schindelhofstag?

- A Am 24. Dezember 2016
- B Am 06. Dezember 2016
- C Am 01. Dezember 2016

Frage 3: Wann ist das Oktoberfest der Narrenzunft Kiesbolle e. V.?

- A 01. Januar 2017
- B 01. Oktober 2016
- C 01. November 2016

Frage 4: Bei wem soll man sich melden wenn man Kleider braucht oder sucht?

- A Ralf Nentwig
- B Beate Bleyer-Hansert
- C Annemarie Verderio

Frage 5: Was gibt es nachmittags um 15 Uhr in der Katholischen Kindertagesstätte zu essen

- A Schnitzel
- B Gulaschsuppe
- C Obst

Alle Antworten findest Du in dieser UHU Ausgabe!

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir einen Kinogutschein mit Popcorn und Getränk für das **FJURUM**-Kino in Offenburg



Original



Fälschung

Die Gewinnerin des letzten Quiz ist **Tanisha Keller**



Herzlichen Glückwunsch zum Kinogutschein

Einsendeschluss: 30. September 2016 Abgabe: Pfähler Villa, Badstr. 55



Name:.....

Straße:.....

Klasse:.....

Lösung:

1

2

3

4

5